



Universität Trier

Suchen und Finden in der UB Trier Recherchehinweise für die Philosophie

Autor:

Benjamin Merkler

Stand: 01.10.2016

Inhalt

1. Einleitung.....	1
2. Grundsätzliches zur Literaturrecherche	1
2.1 Zeitmanagement	1
2.2 Planung der Recherche	1
2.3 Generelle Hinweise zur Recherche in Katalogen und Datenbanken	2
3. Recherche vor Ort	4
3.1 Browsen am Regal.....	4
3.2 TRiCAT - Katalog	4
3.3 TRiCAT - Aufsatzdatenbank.....	5
3.4 Bibliografien	5
4. Überregionale Literaturrecherche	5
4.1 Karlsruher virtueller Katalog (KVK)	5
4.2 Zeitschriftendatenbank (ZDB).....	5
4.3 Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)	6
4.4 Datenbank-Infosystem (DBIS)	6
5. Verschiedene Einstiege in die Recherche	6
5.1 Internet.....	6
5.2 Bibliografische Datenbanken	6
5.3 Tagespresse.....	8
5.4 Weitere hilfreiche Quellen.....	8
6. Zum Weiterlesen.....	9

1. Einleitung

Um Literatur für eine wissenschaftliche Arbeit zu finden, ist es meist ein guter Einstieg die Literaturangaben der schon vorliegenden Monographien und Aufsätze weiterzuverfolgen. Will man jedoch ein Thema umfassend erschließen, kommt man nicht umhin verschiedenste Datenbanken, Bibliografien, Kataloge und weitere Informationsquellen zu konsultieren. Die vorliegenden Recherchehinweise sollen Ihnen einige hilfreiche Tipps zur Hand geben, wie Sie die Literatursuche angehen und wo Sie philosophische Literatur finden können. Natürlich kann dies nur ein grober Überblick sein und so empfiehlt es sich auf alle Fälle bei der eigenen Recherche auch weitere, hier nicht aufgeführte Rechercheplattformen zu nutzen. Je nach Themenzuschnitt kann es auch lohnend sein, sich über Recherchewege in den Nachbardisziplinen (Geschichte, Altertumswissenschaften, klassische Philologie, etc.) zu informieren.

2. Grundsätzliches zur Literaturrecherche

2.1 Zeitmanagement

Bei der Vorbereitung eines Referats oder einer Hausarbeit überlegt man sich, wie viel Zeit das Lesen der genutzten Quellen und das Verfassen der eigenen Texte benötigt. Oft wird jedoch unterschätzt, dass auch die Recherche und Beschaffung von Literatur einiges an Zeit beansprucht. Rechnen Sie auch mit ein, dass Medien verliehen sein könnten oder vor Ort nicht vorhanden sind und erst über Fernleihe bestellt werden müssen. Auch kann es sein, dass Sie beim Bearbeiten Ihrer Quellen auf weitere wichtige Literaturhinweise stoßen, die Sie dann erst noch beschaffen müssen. Daher fangen Sie frühzeitig mit der Recherche an, damit Sie gegen Ende der Bearbeitungszeit, wenn Sie sich eigentlich ganz der Ausarbeitung Ihres Themas widmen sollten, keinen zusätzlichen Stress haben, da Sie noch auf wichtige Literatur warten.

2.2 Planung der Recherche

Je besser Sie Ihre Literaturrecherche vorbereiten, desto erfolgreicher und schneller werden Sie die für Ihr Thema relevante Literatur finden. Hilfreich können hierbei die folgenden Leitfragen sein:

Was suche ich?

Machen Sie sich vor Beginn Ihrer Recherche genau klar, welche Art von Information Sie suchen (Primär-, Sekundärliteratur, Statistische Daten, Quellen, etc.). Ebenso sollten Sie hierbei auch schon konkrete Fragestellungen zu Ihrem Thema im Blick haben.

Wo suche ich?

Im zweiten Schritt geht es dann darum, sich genau zu überlegen, wo die benötigten Informationen gefunden werden können. Gibt es spezielle Datenbanken zum Thema, gibt es (Spezial-) Bibliotheken und Archive, die sich mit der Thematik befassen? Welche sonstigen Plattformen, Institutionen und Onlinequellen können bei der Recherche weiterhelfen?

Wie suche ich?

Hilfreich ist es, sich vor der Recherche zu überlegen, welche Suchbegriffe sinnvoll sind. Hierbei sollten Sie sich mit der Fachterminologie Ihres Themas vertraut machen. Versuchen Sie einerseits so präzise Begriffe wie möglich zu finden, sich andererseits aber auch damit auseinander zu setzen, ob es etwa Mehrdeutigkeiten oder synonyme Begriffe gibt. Machen Sie sich auch mit den Funktionalitäten der Onlinekataloge, Datenbanken und Plattformen vertraut. Auch wenn es gewisse Standardelemente der Recherche gibt, über die die meisten Angebote verfügen, können jedoch gerade die spezielleren Funktionen bestimmter Datenbanken viel Aufwand ersparen und die Suche effizienter machen.

Woher bekomme ich die gefundene Literatur?

Auch wenn heutzutage schon viel online verfügbar ist, so werden Sie jedoch auch auf analogem Weg Literatur beschaffen müssen. Daher sollten Sie sich ebenfalls mit den verschiedenen Möglichkeiten der unterschiedlichen Dokumentlieferservices (Fernleihe, Subito, LitExpress, etc.) vertraut machen. Je nachdem, wie speziell Ihre Quellen sind, kann es auch vorkommen, dass Sie diese nur vor Ort bei der besitzenden Institution einsehen können.

2.3 Generelle Hinweise zur Recherche in Katalogen und Datenbanken

Einfache vs. Erweiterte Suche

Auch wenn die einfache Suche oftmals schon recht weit führt, kann es jedoch – gerade bei großen Treffermengen – nötig sein, durch mehrere Suchparameter die Ergebnisse einzuschränken. In der erweiterten Suche können einerseits gezielt bestimmte Felder durchsucht werden (Autor, Schlagwort, Verlag, Erscheinungsjahr, etc.), andererseits diese mittels boolescher Operatoren (s.u.) verknüpft werden. Oftmals stehen auch weitere Operatoren zur Verfügung („beginnt mit“, „enthält“, „ist exakt“, etc.).

Stichwort vs. Schlagwort

Bei der Recherche unterscheidet man zwischen Stichworten und Schlagworten. Ein Stichwort ist ein Wort, das exakt so im Titel oder im durchsuchten Bereich vorkommt, wohingegen ein Schlagwort ein normierter Suchbegriff ist, der vergeben wird, um den Inhalt eines Titels zu

beschreiben. Schlagworte sind insbesondere dann hilfreich, wenn man nach Begriffen sucht, für die es mehrere unterschiedliche Bedeutungen gibt.

„Subjekt“ kann sich auf das Subjekt als Satzteil oder auf das Subjekt in der Philosophie beziehen. Um diese beiden voneinander zu unterscheiden gibt es sowohl das Schlagwort „Subjekt“ als auch das Schlagwort „Subjekt, Philosophie“

Auch findet man mit Schlagworten Treffer, bei denen aus dem Titel nicht direkt hervorgeht, was behandelt wird.

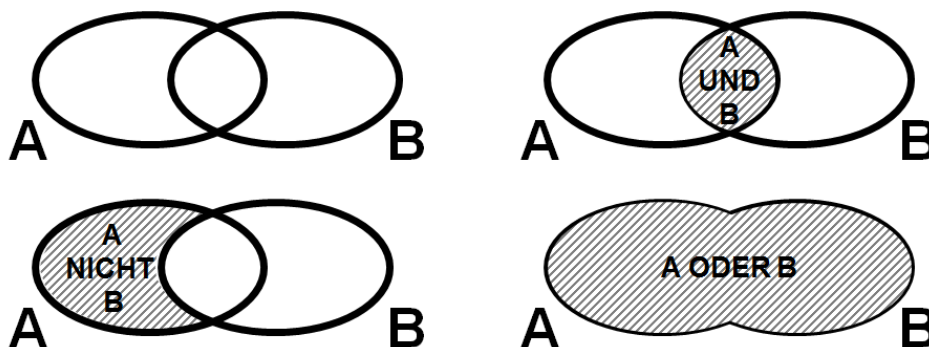
Titel: Unscharfe Welt?
Schlagworte: Quantenmechanik, Philosophie

Auch zur Unterscheidung von Primär- und Sekundärliteratur sind Schlagworte sinnvoll.

Mit einer Suche im Feld „Autor“ nach „Locke, John“ findet man die Literatur von John Locke (Primärliteratur), mit einer Suche im Feld „Schlagwort“ nach „Locke, John“ findet man die Literatur über John Locke (Sekundärliteratur).

Boolsche Operatoren

Durch Verknüpfen mehrerer Suchbegriffe können Anfragen ausgeweitet oder eingegrenzt werden. Hierzu verwendet man die sogenannten Boolschen Operatoren: UND, ODER, NICHT (AND, OR, NOT), welche auch miteinander kombiniert werden können.



Phrasensuche und Platzhalter¹

In vielen Katalogen und Datenbanken gibt es die Möglichkeit mittels Platzhaltern oder Phrasen die Suche auszuweiten oder einzugrenzen.

¹Die im folgenden Abschnitt beschriebenen Funktionen beziehen sich exemplarisch auf den TRiCAT, darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, die Suchanfrage zu präzisieren. Hierbei sollte immer im jeweiligen Katalog / in der jeweiligen Datenbank im Hilfebereich geschaut werden, welche Sonderfunktionen möglich sind. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Funktionen (Suchen innerhalb von einer gewissen Anzahl von Worten, Suche nach Häufigkeit/Relevanz, Suche nach Wortstämmen, etc.).

Wenn nach einer Phrase gesucht werden soll, müssen die Suchwörter in Anführungszeichen gesetzt werden, dadurch wird dann beispielsweise nicht nach „kategorischer“ und „Imperativ“ sondern nach der kompletten Phrase „kategorischer Imperativ“ gesucht.

Bei der Suche können Platzhalter innerhalb oder am Ende eines Wortes genutzt werden, um variable Begriffe oder orthografische Varianten einzuschließen. Dabei steht das Zeichen "*" für mehrere Buchstaben, "?" für einzelne Buchstaben (Bsp.: „Schmi?t“ für Schmidt/Schmitt oder „Philosoph*“ für Philosophen, philosophisch, philosophical, philosophy, etc.).

Recherche in Datenbanken

Informieren Sie sich, ob es zu Ihrem Thema Spezialdatenbanken gibt. Das erleichtert Ihnen die Recherche sehr. Bevor Sie in Datenbanken recherchieren, sollten Sie sich dann anschauen, welche Art von Information die Datenbank enthält: Welcher Zeitraum wird abgedeckt? Welche Quellen liegen der Datenbank zugrunde? Handelt es sich um eine Volltextdatenbank oder sind dort lediglich bibliografische Nachweise zu finden? Wie ist die Datenbank thematisch ausgerichtet?

3. Recherche vor Ort

3.1 Browsen am Regal

Die Literatur im Lesesaal ist thematisch geordnet aufgestellt. Dies ermöglicht es als ersten Rechercheeinstieg bequem am Regal zu einem bestimmten Thema zu stöbern. Die grobe Aufstellungssystematik finden Sie jeweils an den Stirnseiten des Regals, die detaillierte Systematik hängt in einer gelben Kladde zu Beginn des Fachs. Diese finden Sie auch auf unserer Homepage unter „Fachspezifische Informationen“. Bedenken Sie jedoch, dass Sie immer nur einen Teil der Literatur im Regal finden werden (entlehene und gerade genutzte Bücher sowie Bücher, die im Magazin stehen, finden Sie dort nicht).

3.2 TRiCAT - Katalog

Im TRiCAT ist der gesamte Bestand der UB Trier nachgewiesen, hier kann auf Titelebene gesucht werden (d. h. es sind keine Aufsätze nachgewiesen). Bei der Suche über alle Felder (ebenso bei der einfachen Suche) werden auch die Inhaltsverzeichnisse und Zusatzelemente durchsucht, sofern sie digital vorliegen. Über die an der Seite angezeigten, verschiedenen Facetten (Notation, Sprache, Schlagwort, Medientyp, etc.) können Sie die Suchergebnisse weiter verfeinern.

3.3 TRiCAT - Aufsatzdatenbank

Neben dem eigentlichen Katalog, können Sie im TRiCAT auch in einer Aufsatzdatenbank recherchieren. In der Aufsatzdatenbank ist die Ergebnisliste standardmäßig auf Titel eingeschränkt, für die ein Volltextzugriff (print oder digital) besteht. Zusätzlich können auch Titel ohne Volltextzugriff angezeigt werden, hierzu muss an der Seite ein Haken bei „Auch Treffer ohne Volltextzugriff anzeigen“ gesetzt werden.

3.4 Bibliografien

Insbesondere, wenn Sie nach älteren Quellen suchen oder ein Thema historisch behandeln, lohnt sich auch ein Blick in unsere gedruckten Bibliothekskataloge und (Fach-)Bibliografien. Diese finden Sie im Lesesaal (Signaturen für die Philosophie: 12=AB – 12=AF). Insbesondere Bibliografien zu bestimmten Themen, Institutionen oder Personen können die Recherche immens erleichtern, allerdings sollten Sie immer darauf achten, welche Publikationen in der jeweiligen Bibliografie ausgewertet wurde (insbesondere Art und Zeitraum der Publikationen).

4. Überregionale Literaturrecherche¹

4.1 Karlsruher virtueller Katalog (KVK)

Der KVK ist ein Metakatalog, mit dem Bibliotheken des In- und Auslandes zeitgleich durchsucht werden können. Da die Suchanfrage lediglich an die einzelnen gewählten Kataloge weitergeleitet wird, kann es bei komplexeren Suchanfragen dazu kommen, dass nicht alle Datensätze der jeweiligen Bibliotheken angezeigt werden, weil beispielsweise einzelne Felder im zugrundeliegenden Originalkatalog nicht belegt sind (Bsp.: Schlagwortsuche mit deutschem Begriff in ausländischem Katalog).

4.2 Zeitschriftendatenbank (ZDB)

Die ZDB ist die zentrale deutsche Datenbank für Periodika (Zeitschriften, Jahrbücher, periodisch erscheinende Publikationen, etc.) mit Bestandsnachweis der teilnehmenden Bibliotheken. Hier sind gedruckte als auch digitale Zeitschriften nachgewiesen (jedoch nur die Zeitschriftentitel – keine einzelnen Aufsätze).

¹ Da die Bibliothekswelt in Deutschland in verschiedene Verbünde aufgeteilt ist, sollten Sie wissen, dass die UB Trier zum hbz-Verbund (umfasst Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz) des Hochschulbibliotheksentrums in Köln gehört. Daher ist sie in den überregionalen Nachweisinstrumenten (KVK, ZDB) unter HBZ oder NRW gelistet (unter dem Bibliothekssigel 385).

4.3 Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)

Die EZB ist die zentrale deutsche Datenbank für elektronische Zeitschriften mit Nachweis über Zugriffslizenzen der jeweiligen Bibliothek. Neben der Suche gibt es den Fächern zugeordnete Auflistungen der nachgewiesenen Titel (Bsp.: Politologie). Zudem kann über „Bibliothek auswählen“ auch geschaut werden, welche Titel andere Bibliotheken lizenziert haben.

4.4 Datenbank-Infosystem (DBIS)

DBIS ist das zentrale deutsche Verzeichnis für Datenbanken mit Nachweis über Zugriffslizenzen der jeweiligen Bibliothek. Neben der Suche gibt es den Fächern zugeordnete Auflistungen der Datenbanken (Bsp.: Politologie). Die wichtigsten Datenbanken sind in der jeweiligen Liste oben unter TOP-Datenbanken separat aufgeführt. Zudem kann auch hier über die Bibliotheksauswahl geschaut werden, welche Datenbanken andere Bibliotheken lizenziert haben.

5. Verschiedene Einstiege in die Recherche

5.1 Internet

Google Scholar (<http://scholar.google.de/>)

Im Gegensatz zur normalen Google-Suchmaschine ist Google Scholar eine Suchmaschine speziell für wissenschaftliche Literatur. Unter den erzielten Treffern finden sich teilweise Links zu Volltexten, teilweise bibliografische Nachweise. Da die Datenbasis sehr groß und heterogen ist und sich aus vielen Quellen speist und es weder eine Qualitätsprüfung noch eine intellektuell-systematische Erschließung gibt, eignet sich der Dienst eher zur Verifizierung schon bekannter Nachweise oder aber für einen schnellen Einstieg. Für eine ausführliche thematische Recherche ist Google Scholar eher ungeeignet.

Wikipedia

Auch wenn aus Wikipedia oftmals nicht zitiert werden darf/soll, so kann es als erster Sucheinstieg in ein Thema hilfreich sein. Zum einen da man sich hier durch die internen Verknüpfungen begriffliche Zusammenhänge erschließen kann, zum anderen weil in der Regel Informationen mit Quellen belegt sind und weitere Literaturangaben unter den Artikeln zu finden sind. Auf diesen aufbauend, kann dann weiter recherchiert werden.

5.2 Bibliografische Datenbanken

IBZ Online (Zugang über DBIS)

Die Bibliografie IBZ ist seit über 100 Jahren das führende internationale Nachschlagewerk für Zeitschriftenaufsätze der Geistes- und Sozialwissenschaften und angrenzender Fachgebiete.

Die IBZ Online weist derzeit über 3,9 Millionen Zeitschriftenaufsätze aus 11.500 Zeitschriften der Jahre 1983ff nach. Jährlich kommen über 120.000 Eintragungen aus aktuell 5.500 ausgewerteten Zeitschriften hinzu. Die Datenbank wird wöchentlich aktualisiert.

IBR Online (Zugang über DBIS)

Analog zu IBZ Online ist die interdisziplinäre, internationale Rezensionbibliografie IBR eine einmalige Informationsquelle für Literaturempfehlungen. Die Datenbank weist seit 1983 über 1,5 Millionen Buchrezensionen nach. Jährlich werden 60.000 neue Rezensionen aus aktuell 5.500 ausgewerteten Zeitschriften aufgenommen. Die Datenbank wird wöchentlich aktualisiert.

Online Contents - SSG Philosophie

(Zugang über DBIS)

Die Datenbank OLC Philosophie erschließt Inhaltsverzeichnisse von philosophischen Zeitschriften. Sie ist ein fachbezogener Ausschnitt aus der Datenbank Online Contents. Die UB Erlangen-Nürnberg ergänzt die Datenbank laufend durch weitere Inhaltsverzeichnisse philosophischer Zeitschriften. Zurzeit werden etwa 548 Zeitschriftentitel ausgewertet, in der Regel ab dem Erscheinungsjahr 1993. Damit weist die Datenbank über 327.000 Aufsätze und Rezensionen nach. Sachlich umfasst die Datenbank die abendländische Philosophietradition bis zur Gegenwart: systematische Philosophie (Ethik, Ästhetik, Metaphysik, Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie etc.) sowie die abendländische Philosophiegeschichte von der Antike bis zur Gegenwart.

PhilPapers (<http://philpapers.org/>)

Onlineverzeichnis von zum Teil frei verfügbaren Publikationen zur Philosophie, d.h. Aufsätze in Zeitschriften, Bücher, Online-Veröffentlichungen, vor allem aus dem englischsprachigen Raum. Die Datenbank weist gegenwärtig rund 2 Mio. Einträge auf und bietet neben vielfältigen Recherchemöglichkeiten auch Personalisierungsfunktionen, u.a. die Möglichkeit, eigene Bibliographien zu erstellen.

Web of Science (Zugang über DBIS)

Interdisziplinäre Aufsatzdatenbank mit breitem Fächerspektrum (Kunst, Geistes-, Sozialwissenschaften, Medizin, Naturwissenschaften und Technik). Ausgewertet werden über 12.000 referierte wissenschaftliche Zeitschriften aller Fachgebiete einschließlich Open Access Journals (über 1 Milliarde Einzelnachweise). Interessant ist besonders der Zitationsindex, da man so auch recherchieren kann, welche Artikel den gefundenen Titel zitieren.

JSTOR (Zugang über DBIS)

Erfasst sind Zeitschriften von ihrem ersten Jahrgang an bis zu einer so genannten "moving wall" (je nach Titel bis zu 11 Jahre vor dem aktuellen Jahrgang). Eine Liste der teilnehmenden Verlage und deren Zeitschriften wird von JSTOR angeboten.

5.3 Tagespresse

Nexis (Zugang über DBIS)

Hier finden Sie internationale Presseinformationen, Firmen- und Finanzinformationen, Informationen zu Personen aus Wirtschaft, Politik und Zeitgeschehen, Branchendaten, Länderberichte und juristische Informationen.

Genios (Zugang über DBIS)

Tagesaktuelle Artikel aus über 180 Zeitungen mit Archiv, das bei einzelnen Titeln bis 1983 zurückreicht.

Library Press Display (Zugang über DBIS)

Bietet Zugang zu über 4.000 internationalen Zeitungen und Magazinen (Archiv i.d.R. 60 bzw. 90 Tage).

Zeitungarchive (teilweise frei im Netz, teilweise über DBIS)

Da in den o.g. Datenbanken die großen, überregionalen Zeitungen zum Teil nicht enthalten sind, sollte man auch gezielt in den Archiven der jeweiligen Zeitungen recherchieren. Diese sind teilweise frei verfügbar im Netz, teilweise aber auch nicht barrierefrei. Über DBIS sind jedoch die gängigsten deutschen Tageszeitungen zugänglich.

5.4 Weitere hilfreiche Quellen

LOTSE (<http://lotse.sub.uni-hamburg.de/>)

Wegweiser zur Literatursuche und zum wissenschaftlichen Arbeiten der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Hier finden sich eine Vielzahl weiterer Rechercheeinstiege und Tipps zur Literaturrecherche nach Fächern geordnet.

Sondersammelgebiet Philosophie¹

Bis 2014 fungierte die Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg als Sondersammelgebietsbibliothek (SSG) für die Philosophie. Auch wenn die damals von der UB Erlangen-Nürnberg

¹ Im Rahmen der Umwandlung des SSG-Förderprogramms hin zu Fachinformationsdiensten (FIDs) für die Wissenschaft wurde bisher noch keine neue Bibliothek von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit dem Aufbau eines Fachinformationsdienstes Philosophie betraut. Es ist jedoch zu erwarten, dass sobald eine Einrichtung mit dem Aufbau eines FIDs beauftragt wird im Zuge dessen neue Plattformen und Informationsangebote entstehen werden. Daher sollte man auch diese Entwicklung im Blick behalten.

betriebene Virtuelle Fachbibliothek Sophikon mittlerweile eingestellt ist, so kann man die erworbenen Ressourcen weiterhin im Katalog der UB Erlangen-Nürnberg (<http://www.ub.uni-erlangen.de/dfg-sondersammelgebiete/ssg-philosophie/index.shtml>) finden.

6. Zum Weiterlesen

Franke, Fabian (2014). *Schlüsselkompetenzen: Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet*. 2., akt. und erw. Auflage. Stuttgart: Metzler.